

Geschichte(n) auf 460 Seiten

Neues Schweinsbühler Ortssippenbuch zum Jubiläum

Diemelsee-Schweinsbühl – Pünktlich zur 1000-Jahrfeier des Dorfes am 3. und 4. Mai ist die Neuauflage des Ortssippenbuches Schweinsbühl fertiggestellt. Sie wird in einer Feierstunde am Sonntag, 4. Mai, nach dem Festgottesdienst vorgestellt. Es handelt sich um die Ausgabe Nummer 67 II des Walddeckischen Geschichtsvereins. Bereits im Jahr 2002 war die Nummer 67 erschienen, ein 312 Seiten starkes Buch über die Geschichte des Ortes und seiner Menschen.

Um den Blick in die Zeit der Vorfahren noch attraktiver zu gestalten, haben die beiden Schweinsbühler Bernd Schäfer und Karl-Friedrich Trachte nach intensiver Vorarbeit die zweite Auflage umfangreicher und informativer ausgestattet. Neben Beiträgen zur älteren Geschichte des Dorfes werden Kirche und Pfarrer sowie Schule und Lehrer dem Leser nahegebracht.

Schweinsbühl in der Corveyer Heberolle aus dem 11. Jahrhundert, der Zusammenhang zwischen dem Ort und dem Feld-Ittlar, der Schweinsbühler Freistuhl sowie Verträge über Gutsabgaben sind weitere Beiträge im vorderen Teil des Ortssippenbuchs. Es wird zudem über die Kirchen- und Schulgeschichte, die Kirchengeschichte, die Kirchengeschichte und von Renovierungen des Gotteshauses berichtet. Die letzten Jahre der Volksschule runden die ersten 120 Seiten der Neuauflage ab.

Im Folgenden werden viele weitere Entwicklungen und Aktivitäten rund um den heutigen Diemelseer Ortsteil beleuchtet. Dabei geht es unter anderem um Schnadesteine, Eheverträge, die Erweiterung des Wasserwerkes im vergangenen Jahrhundert und vieles mehr. Die Häuser, ihre Besitzer und deren Hausnamen kommen nicht zu kurz. Weitere Bei-



Am geschmückten Ortseingang: Karl-Friedrich Trachte (links) und Bernd Schäfer präsentieren die Neuauflage des Schweinsbühler Ortssippenbuchs. Das Werk erscheint pünktlich zur 1000-Jahrfeier des Dorfes am 3. und 4. Mai.

FOTO: PR

träge befassen sich mit Geologie, Bergbau, Naturschutz, der Land- und Forstwirtschaft und der Entwicklung der Viehbestände im Dorf. Auch die Warenversorgung und das Handwerk werden ebenso wie die Vereine und Interessengemeinschaften thematisiert.

Erlebnisberichte über Kriegsflüchtlinge und über das Treffen von ehemaligen Soldaten nach der Grenzöffnung in Thüringen sind spannend zu lesen. Die Geschichte eines

Auswanderers nach Holland und das Auftauchen von nachfolgenden Familienangehörigen kürzlich in Schweinsbühl sind im Buch festgehalten.

Ein Sammlerstück, 460 Seiten umfassend, mit beeindruckenden Bildern aus vergangenen Jahrzehnten, interessanten Geschichten von damals und heute sowie Porträts von Menschen und Vereinen wartet auf die Leser. Der letzte Teil des Buches befasst sich mit den Familien. Durch die Erfassung

von Daten, die über die Ortsgrenzen hinausgehen, ergeben sich Querverbindungen zu anderen Familien. Bis in das 17. Jahrhundert können Familienverbindungen zurückverfolgt werden.

Vorbestellungen für das Schweinsbühler Ortssippenbuch, das 40 Euro kostet, können per E-Mail bei Bernd Schäfer (buc.schaefer@gmx.de) oder Karl-Friedrich Trachte (friedrich.trachte@gmx.de) aufgegeben werden.